

Homeschooling-Szenarien und Standards

Bei den hier formulierten Homeschooling-Standards orientieren wir uns an den vom Kultusministerium am 14.09.2020 veröffentlichten [Qualitätskriterien für den Fernunterricht](#) und präzisieren diese für unsere örtlichen Gegebenheiten und für die verschiedenen Szenarien.

Zunächst einmal möchte ich hier auf die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren Lernprozess hinweisen. Gute Schule und noch mehr gutes Homeschooling kann nur gelingen, wenn die Schüler*innen ein Interesse daran zeigen, etwas zu lernen und sich zu Hause entsprechend verhalten.

Ausgangspunkt aller Homeschooling-Aktivitäten am Anna-Essinger-Gymnasium ist unsere [Moodle-Lernplattform](#). Hier stellen alle Kolleg*innen die relevanten Informationen zu ihrem Unterricht ein.

In allen Szenarien bis auf *Quarantäne einzelner Schüler*innen* werden die Materialien und Informationen durch so genannte Live-Angebote ergänzt. Live-Angebote sind zum Beispiel

- Videokonferenz per *Zoom* oder *BigBlueButton*,
- Instant-Messaging per *SchulCloud*,
- Mail-Kontakt in Echtzeit, d. h. mit sofortiger Rückmeldung der Lehrperson,
- Individuelles Unterrichtsgespräch am Telefon.

Es besteht von Seiten der Schüler*innen und Eltern kein Anspruch auf Unterricht per Videokonferenz. Wenn dies nicht in allen Fächern und von allen Kolleg*innen praktiziert wird, so gibt es dafür valide Gründe, nicht zuletzt didaktische.

Szenario 1: Komplette Schließung der Schulen

In diesem Szenario ist vorgesehen, dass die Schüler*innen sich in ihrer Arbeit weiterhin am normalen (Präsenz-) Stundenplan orientieren. Entweder können sie in den Fächern zu den gegebenen Zeiten selbstständig einen Arbeitsauftrag erledigen oder es findet ein Live-Angebot statt, zu dem sie sich zuschalten.

Klasse 5-10

An den Elternabenden wurden Sie über den Homeschooling-Stundenplan der Klasse Ihres Kindes informiert. Gemäß dieses Stundenplans finden in den dort ausgewiesenen Stunden zuverlässig Live-Angebote statt. Es sind dies mindestens die Hälfte aller Stunden im Stundenplan. Für die übrigen Stunden erhalten die Schüler*innen Arbeitsaufträge, welche sie idealerweise zu den im normalen Stundenplan ausgewiesenen Zeiten erledigen.

Kurstufe

Für die Kursstufe gilt im Prinzip dasselbe mit der Ausnahme, dass wir hier nicht für jede/n Schüler*in einen extra Stundenplan erstellen. Dennoch werden auch hier mindestens in 50% der regulären Unterrichtszeit Live-Angebote stattfinden und die übrige Zeit mit Arbeitsaufträgen abgedeckt werden.

Leistungsmessungen und Kontrolle

Es ist in diesem Szenario nicht möglich, jede einzelne Schülerlösung, die eingereicht wird, zu korrigieren. Dies geschieht auch im Präsenzunterricht nicht. Selbstverständlich werden zu allen

Aufgaben Musterlösungen zur Selbstkontrolle bereitgestellt. In regelmäßigen Abständen erfolgt auch eine individuelle Rückmeldung zu den eingereichten Lösungen.

Mündliche Leistungen, Hausarbeiten und ähnliche Leistungsnachweise während des Homeschoolings fließen in die Benotung mit ein.

Klassenarbeiten/Klausuren können verständlicherweise nicht stattfinden. Inwiefern hier Sonderregelungen für eine Leistungsfeststellung in Präsenz geschaffen werden, muss je nach Lage das Kultusministerium entscheiden.

Eine Anwesenheitskontrolle findet während der Live-Angebote statt. Die Fehlzeiten der Schüler*innen werden dokumentiert, es gilt wie im Präsenzunterricht die Entschuldigungspflicht. Bei mehr als drei Fehlzeiten werden die Eltern informiert. Bei unentschuldigtem Fehlen greifen dieselben Konsequenzen wie im Präsenzunterricht, etwa die Erteilung der Note *ungenügend* für nicht erbrachte Leistungen.

Szenario 2: A- und B-Wochen

Je nach Fach und Kolleg*in gibt es hier zwei Möglichkeiten:

1. Die beiden Gruppen werden zeitversetzt identisch unterrichtet. In der Präsenzwoche gibt es konzentrierten Input und Feedback zur Homeschooling-Woche, in der Homeschooling-Woche gibt es eine intensive Übungsphase mit Arbeitsaufträgen ohne Live-Angebote. Für Schüler*innen, die sich gerade im Homeschooling befinden, stehen die Lehrer*innen in begrenztem Umfang für individuelle Fragen via Messenger, Mail oder Telefon zur Verfügung.
2. Der Fortgang im Stoff erfolgt kontinuierlich. Die Schüler*innen zu Hause werden über den Stoff, der im Unterricht durchgenommen wird, über die bekannten Kanäle informiert. In Einzelfällen kann der Unterricht auch nach Hause gestreamt werden.

Bei diesem Szenario erfolgt die Betreuung und die Kontrolle der Schüler*innen in der Homeschooling-Woche nicht so engmaschig wie bei Szenario 1, weil die Lehrer*innen ja parallel im Präsenzunterricht beschäftigt sind und ein durchgängiges Streamen des Unterrichts allein schon aus technischen Gründen nicht möglich ist. Durch den steten Wechsel zwischen Präsenzunterricht und Homeschooling werden die Schüler*innen aber dennoch engmaschig in ihrem Lernprozess begleitet.

Szenario 3: Quarantäne einer kompletten Klasse

Siehe hierfür Szenario 1.

Szenario 4: Quarantäne einzelner Schüler*innen

Wenn sich nur einzelne Schüler*innen in Quarantäne befinden, kann für deren Versorgung nicht derselbe Aufwand betrieben werden, wie bei allen anderen Szenarien.

Ähnlich wie bei Krankheit hat der/die Schüler*in hier auch eine Holschuld.

Selbstverständlich wissen wir wohl, dass aus Sicht des/der Schüler*in die Quarantäne-Situation nicht mit einer normalen Abwesenheit wegen Krankheit zu vergleichen ist. Von daher bemühen wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten auch hier die Schüler*innen so gut es geht am Unterricht teilhaben zu lassen. Vereinzelt können auch Stunden von der Schule nach Hause gestreamt werden.